

IN WORT

+

BILD

2020

2021

MEHR ALS SCHULE.

MEHR ALS LERNEN.

ANLEITUNG FÜR DIE APP XPANDA



Das ist Marie. Marie ist 18 Jahre alt und besuchte einst die Maitlisek Gossau. Sie hat gerade die neue «In Wort + Bild» zugeschickt bekommen. Marie ist vertraut mit der erweiterten Version des Heftes, welche Augmented Reality beinhaltet. Auf dieser Seite erklärt sie Ihnen, wie Sie die App herunterladen und verwenden können, um dabei auf die hinterlegten Filme und Bilder zuzugreifen.



App Store



Play Store

Als erstes brauchen Sie ein Smartphone oder ein Tablet. Das Herunterladen von Apps muss möglich sein. Wenn Sie ein iPhone besitzen, klicken Sie auf den App Store. Wenn Sie ein Android Handy besitzen, klicken Sie auf den Google Play Store.



Nachdem Sie den App Store geöffnet haben, suchen Sie die App «**xPanda**». Sie installieren diese auf Ihrem Smart Device.



Sobald die App fertig installiert ist, öffnen Sie diese. Es erscheint ein pinker Button auf dem «**AR SCAN**» steht. Klicken Sie dort drauf und die Kamera öffnet sich. Jetzt nehmen Sie das «In Wort + Bild» zur Hand.



Auf manchen Bildern finden Sie unten links das Logo der xPanda App. Sie nehmen Ihr Smart Device zur Hand und halten die Kamera auf das Bild.



Ihr Handy wird die erweiterte Realität des Heftes automatisch öffnen. Lassen Sie sich überraschen!



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Vereinspräsidentin	01
Maitlisek - der Verein	02
Bericht Schulratspräsidentin	03
Bericht Baukommission	05
Bericht Schulleitung	07
Aus der Schule geplaudert	10
Verabschiedungen	11
Kennenlernlager Team 1	15
Besinnungstage Team 1	16
Weltfrauentag	17
Klimastreik	18
Besinnungstage Team 3	19
Sommersportlager Lenk	20
Spendenlauf	21
Pilgern Team 2	22
Projektwoche	23
Manhattan - Das Musical mit Stil	24
Covid-19 Pandemie	25
Wir zicken anders!	28
Anschlusslösungen der 3. Klässlerinnen	29
Neue Personen im Team	31

Impressum:

Autoren: Franziska Ammann-Schäfler, Birgit Berger-Cantieni, Matthias Vogel, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen der Maitlisek
Redaktion: Patrizia Waibel **Gestaltung:** Lara Carria **Fotografie:** Lara Carria, Dani Kern, Daniele Lupini, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen der Maitlisek **Druck:** Pius Schäfler AG, Gossau **Dank:** Maitlisek - der Verein dankt allen Mitwirkenden dieses Heftes ganz herzlich.



**«Die Idee einer Schule ist es, ein Kind so zu kultivieren,
dass es sein volles Potenzial entfalten kann.»**

Spruch von Sadghuru

Liebe Leserin, lieber Leser,

«Schule» und «Bildung» - bei diesen Schlagworten werden bei mir sofort einige Erinnerungen an meine eigene Schulzeit wach. Auch heute ist Bildung nach wie vor zentral für das Erwachsenwerden und das Erwachsenbleiben. Einige Schulen haben sich aus meiner Sicht intensiv mit den Themen Bildung, Individualität, kindgerechtes Lernen und Lernen im Alltag auseinandergesetzt und bieten eine Lernatmosphäre der besonderen Art an.

Ein gutes Beispiel dafür ist für mich die Maitlisek Gossau. Aber was macht diese Schule aus? Die Schulleitung und die Lehrpersonen geben sich nicht mit dem eigentlichen Lehrplan zufrieden. Sie denken weiter, entwickeln Konzepte, setzen diese um, reflektieren und diskutieren. Die Schule hat Mut, konventionelle Wege zu verlassen, sich zu exponieren und zu experimentieren. Und das funktioniert in starker Zusammenarbeit mit den Schülerinnen. Wie es das Zitat am Anfang beschreibt, erhalten die Schülerinnen hier die Möglichkeit, ihr eigenes Potenzial zu erkennen, es zu nähren und zu erweitern. Dies passiert in der intensiven Auseinandersetzung mit sich selbst, mit dem Lernen, mit der Umwelt und auch mit gezielten Einblicken in den Wirtschaftsalltag.

In diesem speziellen Schuljahr war es für uns noch wichtiger, die Schülerinnen und Lehrpersonen mit kleinen Geschenken zu überraschen und Projekte finanziell zu unterstützen: ein Gritti-Mädchen im Dezember, Dextro-Energy voll Power am Frauentag und ein kühles Eis am Ende des Schuljahres. Die Schülerinnen nahmen die Geschenke voll Freude an und beschenkten uns mit einem Lachen oder lieben Worten. Somit sind diese kleinen Projekte für uns sehr wertvoll und wir freuen uns, die Schülerinnen auch in den weiteren Jahren zu beschenken.

Im Schulalltag wurden einige Projekte unter Einhaltung der Schutzmassnahmen trotz der unsicheren Lage durchgeführt, was für die Schülerinnen sehr wichtig war. Auf den folgenden Seiten wird intensiv aus der Schule geplaudert. Lassen Sie sich überraschen. Vielleicht werden Sie ein wenig in Ihre eigene Schulzeit zurückgeführt und können etwas in Erinnerungen schwelgen. Oder machen Sie es so wie ich: Lehnen Sie sich zurück, legen Sie die Beine hoch und geniessen Sie es einfach zu erfahren, über welche tollen Ausflüge und Projekte die Schülerinnen erzählen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine wundervolle Lektüre.

Franziska Ammann, Vereinspräsidentin



Gritti-Maitli



Glance-Aktion



Frauentag

MAITLISEK - DER VEREIN

Jahrestreffen

Im letzten Jahr konnte das Jahrestreffen nicht durchgeführt werden. Wir haben die Hauptversammlung 2019/2020 online durchgeführt. Auch dieses Jahr ist es uns aufgrund der unsicheren Lage nicht möglich, einen zufriedenstellenden Anlass zu organisieren. Die Abstimmung wird online durchgeführt. Via QR-Code gelangen Sie zur Abstimmung. Bis zum 29.10.2021 haben Sie Zeit, an der Abstimmung teilzunehmen.



Arbeit des Vereins



Unser Vorstand freut sich sehr, wenn wir Sie bei Ihrer Klassenzusammenkunft unterstützen können, mit möglichen Adressen der Schulkolleginnen oder mit einer Führung durch die Maitlisek. Vielleicht möchten Sie auch die Gelegenheit wahrnehmen, zusammen mit Ihren ehemaligen Schulkolleginnen in der Schulküche zu kochen.

Bei Interesse melden Sie sich unverbindlich bei Stefanie Forster (stefanieforster@bluewin.ch).

Auf xPanda stellt sich der Verein vor.

BERICHT SCHULRATSPRÄSIDENTIN

Geschätzte Vereinsmitglieder
Liebe Freundinnen und Freunde der Maitlisek

Das vergangene Schuljahr war in vielerlei Hinsicht ein äusserst intensives Schuljahr. Wir entwickelten die Maitlisek auch während der Corona-Pandemie weiter und konnten im Bereich des Umbaus einiges realisieren. Ich freue mich, Ihnen in meinem Jahresbericht einige Schwerpunkte unserer Arbeit schildern zu dürfen.



Maitlisek als typengemischte Oberstufe mit klarer Positionierung

Seit August 2019 wird die Maitlisek als typengemischte Oberstufe geführt. Das bedeutet, dass die Schülerinnen des ersten Jahrgangs bereits diesen Sommer in die 3. Oberstufe übergetreten sind und dass ab August 2021 alle Jahrgangsstufen an der Maitlisek im typengemischtem System (Typus Sekundar- und Realschule in der gleichen Stammklasse) unterrichtet werden. Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchaus positiv und werden vom Schulrat, von der Schulleitung und von den Lehrpersonen laufend sorgfältig reflektiert.

Damit der Start als typengemischte Oberstufe möglich wurde, brauchte es umfangreiche Vorbereitungen. Dabei war es dem Schulrat immer wichtig, die Maitlisek als Teil des Oberstufen-Bildungsplatzes Gossau zu positionieren. Die rechtliche und finanzielle Basis wurde mittels Leistungsvereinbarung mit der Stadt Gossau und der Schulgemeinde Andwil-Arnegg gelegt, welche seit dem 1.1.2019 in Kraft ist. Der Schulrat hat die Maitlisek strategisch wie folgt positioniert:

Unsere Vision

„Die Maitlisek ist eine Werteschule, welche agiles, kompetenzorientiertes Lernen lebt.“

Unser Profil

Die Maitlisek ist eine Mädchenschule auf der Bildungstufe Sek I.

Die Maitlisek setzt den Lehrplan Volksschule SG um, d.h. Orientierung an Kompetenzen.

Die Maitlisek ist eine Werteschule.

Die Maitlisek ist mehr als eine Schule und ein Ort des Lernens.

Die Maitlisek versteht sich als «Impulswelt».



Die Bauentwicklungsphase II konnte erfolgreich abgeschlossen werden

Der Schulrat ist für den Bau und Unterhalt der Liegenschaft der Maitlisek verantwortlich und so steht die bauliche Schulraumentwicklung momentan sehr stark im Fokus unserer Arbeit.

Wir sind überzeugt, dass der Raum das Lernen beeinflusst. Deshalb ist auch der Raum ein wichtiger Baustein in unserem pädagogischen Konzept. Da die Schulräume der Maitlisek zum Teil nicht mehr den aktuellen pädagogischen Anforderungen entsprechen, werden sie Schritt für Schritt angepasst. Die Baukommission unter der Leitung der Schulrätin Franziska Drittenbass und des Schulrats und Architekten Marcel Bucher hat diesbezüglich vieles aufgegleist und in den vergangenen zwei Jahren bereits einiges realisiert. Zentrales Ziel ist es, Räume zu gestalten, die auf das pädagogische Konzept abgestimmt sind und dem Schulbetrieb dienen.

Weiterentwicklung mit einem tollen Team

Ich bin sehr dankbar, dass die Maitlisek über ein äusserst aktives, engagiertes und vor allem auch bewährtes Team verfügt. Gerade in der jetzigen Zeit, in welcher Veränderung und Entwicklung allgegenwärtig ist, ist es sehr wertvoll, wenn im Bereich der Mitarbeitenden eine Kontinuität besteht. Auf Ende des Schuljahres 20/21 sind nur wenige Personalmutationen zu erwähnen: Im Bereich der Unterrichtsassistenz gab es die jährlich vorgesehene Veränderung. Der Wechsel der Lehrperson in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt erfolgte bereits per Ende Januar 2021 und konnte für das Schuljahr 2021/22 gut aufgegleist werden. Die Personalmutationen sind in dieser Ausgabe auf Seite 11-12 und 31-32 speziell erwähnt.

Unsere Schülerinnen stehen im Zentrum

Diverse Personengruppen an der Maitlisek setzen sich mit vollem Engagement für unsere Schülerinnen ein, d.h. Schulrat, Schulleitung, Lehrpersonen, Personen in der Verwaltung, im Hausdienst und selbstverständlich auch die Vorstandsfrauen von «Maitlisek – der Verein».

Für mich persönlich ist es etwas Besonderes, in diesem Team und auch für dieses Team zu arbeiten. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten für den grossen Einsatz, welcher im vergangenen Schuljahr geleistet wurde.

Birgit Berger-Cantieni
Schulratspräsidentin



Impulsraum



Lernatelier Durchblick (ehemalige Turnhalle)





BERICHT BAUKOMMISSION

Geschätzte Vereinsmitglieder
Liebe Freundinnen und Freunde der Maitlisek

Nach intensiver Vorbereitung in der Baukommission konnten wir im Herbst mit der Umbauphase II starten. Den «Spatenstich» feierten wir am 21. September 2020 zusammen mit den Schülerinnen und Lehrpersonen.

Umbauphase II: von Herbst 2020 bis Juni 2021

In dieser Etappe wurde die Turnhalle umgebaut. Nebst dem Einbau eines Lernateliers mit Schülerinnen-arbeitsplätzen im Erdgeschoss wurde eine Galerie eingezogen, welche Platz für einen akustisch abgetrennten Gruppenraum und diverse Lernnischen bietet. Dort, wo

sich früher die Duschen und Garderoben der Turnhalle befanden, entstanden zwei Impulsräume für kurze, moderierte Unterrichtssequenzen oder für den Fremdsprachenunterricht. Zudem wurde im Untergeschoss der Turnhalle, d.h. im ehemaligen Singsaal, ein modernes Musikatelier mit zwei Bandräumen realisiert.



Montage von Stahlträgern für den Einbau der Galerie



Start Umbauphase II

Meditationsraum – neuer Raum an der Maitlisek

In der gleichen Umbauphase realisierten wir einen ganz speziellen Raum, den Meditationsraum. Die Maitlisek Gossau ist eine christliche Schule katholischer Prägung. Die Positionierung als Werteschule wird unter anderem im pädagogischen Konzept und im Religionskonzept beschrieben und vor allem durch die Menschen im Schulalltag umgesetzt und gelebt. So bilden Gottesdienste, religiöse Erlebnistage oder die Pilgertage einen festen Bestandteil des Jahreskalenders der Maitlisek. Die Schule verfügte auf ihrem Schulcampus bisher nicht über einen eigenständigen sakralen Raum. Der Schulrat der Maitlisek wollte diesen Umstand ändern

und plante die bauliche Realisierung eines Meditationsraums im Untergeschoss des Nordtrakts. Der Raum ist mittlerweile fertig umgebaut. Er ist schlicht und in der Materialisierung ruhig gehalten und weist als einziges Gestaltungselement eine übergrosse, gelbe, runde Leuchte auf. An dieser Stelle bedankt sich der Schulrat nochmals herzlich beim Administrationsrat vom Bistum St. Gallen, welcher durch seine finanzielle Unterstützung die Umsetzung dieses Raumes ermöglichte. Anfang Juli hat Pater Andy Givel anlässlich einer stimmungsvollen Segnung den Raum dem Schulbetrieb übergeben.



Einweihungsfeier Meditationsraum mit Pater Andy

Abschluss der Umbauphase II

Die Baukommission freut sich, dass die zweite Umbauphase vor den Sommerferien erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Arbeiten verliefen reibungslos und die Mitarbeitenden der involvierten Unternehmen haben äusserst sorgfältig gearbeitet. Durch die vorausschauende Planung und die Ausführung der lärmintensiven Arbeiten während der Schulferien war der Schulbetrieb nur wenig tangiert. Anlässlich des Dankanlasses für die beteiligten Unternehmungen am 7. Juli 2021 konnte die Baukommission auf eine erfolgreich verlaufende Umbauphase anstossen.

In der letzten (ab Oktober 2021) Umbauphase werden zusätzliche Gruppenräume eingebaut, vier bestehende Schulzimmer in Impulsräume umgewandelt sowie ein zentraler «Dorfplatz» als multifunktional nutzbarer Raum realisiert. Wir freuen uns alle sehr, wenn im Sommer 2022 die Umbauphasen I bis III erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die Baukommission, Juli 2021



Dankanlass



BERICHT SCHULLEITUNG



Geschätzte Leserin
Geschätzter Leser

Wann hatten Sie das letzte Mal Herzklopfen? Gerade jetzt? Gestern? Oder ist es schon länger her? War es Herzklopfen aus Freude oder gar aus Angst und Stress? Herzklopfen haben wir immer. Unser Herz ist ein Impulsgeber und auch ein Richtungszeiger, der uns aufmerksam macht auf das, was ist. Herzklopfen zu haben ist gut! Herzklopfen zu haben ist eine Bereicherung! Herzklopfen macht auf Emotionen aufmerksam und zeigt uns, dass wir leben.

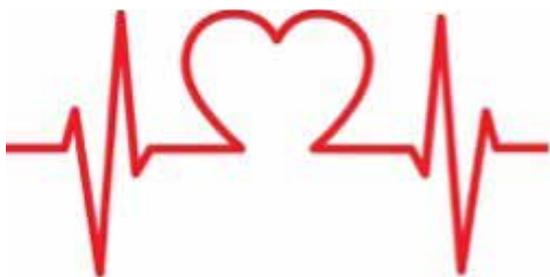
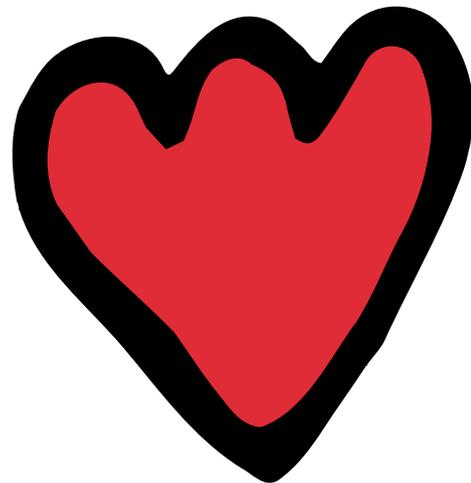
«Herzklopfen»

Genau darum ging es im letzten Schuljahr. Herzklopfen zu haben, verstehen wir in der Maitlisek als etwas Positives und Kraftvolles. Wir sind überzeugt, dass Lernen immer mit Emotionen zu tun hat. Lernen ist dann am erfolgreichsten, wenn es mit einem positiven Gefühlsmantel umschlossen ist. Dann speichert es sich nachhaltig ab. Daher steht auf unserer Homepage: «Lernen braucht mehr Herzklopfen». Auch in der Beziehungsgestaltung, im Umgang mit uns selbst, den Freundinnen und Freunden sowie anderen Personen ist es wichtig, mit dem Herzen unterwegs zu sein.

Es geht darum, nicht nur positiv zu denken, sondern auch positiv zu fühlen. Wenn wir mehr auf unser Herz hören, lenkt das unseren Verstand und unser Denken. Dies kann uns helfen, mehr Klarheit zu bekommen, kreativer, leistungsfähiger, gelassener und kommunikativer zu sein. Es kann somit uns und unser Umfeld positiv beeinflussen. Erlauben Sie sich, auf Ihren Herzschlag und Ihre Gefühle zu achten.

Das Maitlisekteam will begeistern, Lust auf Herzklopfen machen und somit die Freude an der persönlichen Entwicklung fördern.

Das Herz, mit den drei Kammern stellte uns Nicolaj Ésteban, ein Schweizer Grafiker, der in Australien lebt, für das Jahresthema zur Verfügung. Er ist der Meinung, dass wir alle noch mehr Herz und mehr Liebe brauchen. Daher hat er das «erweiterte» Herz gezeichnet. Auch wir von der Maitlisek glauben, dass es mehr echte, positive Emotionen, mehr Liebe braucht und sich die Gesellschaft und auch die Welt dadurch positiv verändern kann.



**«Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.»**
-Antoine de Saint-Exupéry



Covid-19 Pandemie

In diesem Schuljahr hatten wir viel Herzklopfen. Auch uns beschäftigte die Thematik rund um die Covid-19 Pandemie. Froh waren wir, dass wir vor Ort das Lernen gestalten konnten und keinen reinen Fernunterricht mehr praktizieren mussten. Zuerst galt für die Lehrpersonen, später auch für die Schülerinnen, Maskenpflicht. Besinnungstage, das Schneesporthlager und das Gospelkonzert mussten abgesagt werden. Ein durch Pater Andy Givel und Schülerinnen aufgezeichneter Rorategottesdienst liess uns vor Weihnachten innehalten. Ebenfalls schade war, dass Singen in den Teams (Klassen) teilweise untersagt wurde und auch keine teamübergreifenden Anlässe mehr durchgeführt werden konnten und der Sportunterricht in Halbklassen statt-

finden musste. Auch die Pausen fanden in einzelnen Teams statt. Einzelne Schülerinnen, die in Quarantäne mussten, wurden mittels digitalen Tools zum Unterricht zugeschaltet. Trotz allem blieb die Stimmung positiv und wir sind froh, dass auch das Lehrpersonen- und Verwaltungsteam mehrheitlich von einer Erkrankung verschont blieb. Grosse Erleichterung brachten die schrittweisen Lockerungen. So konnten wir statt dem Schneesporthlager doch noch ein erlebnisreiches Sommersporthlager und sogar das Musical «Manhattan» vor Ort, in der neu gestalteten «Turnhalle», durchführen. Was für ein Freudentag war es, als die Maskenpflicht für alle Ende Juni aufgehoben wurde.

Konzept 9. Schuljahr

Ein pädagogischer Schwerpunkt war die Entwicklung des Konzepts für das 9. Schuljahr. Das ganze Maitlisekteam hat sich damit auseinandergesetzt und daran mitgearbeitet. Das Konzept soll noch mehr die Selbständigkeit und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen fördern. Im Zentrum stehen die drei Elemente: «Lebensweltbezug», «Orientierung am Anschluss», «Individuelle Profilbildung». Alles dient dem Ziel, anschlussfähig zu werden. Weitere Elemente sind der FreiDAY, Entrepreneurship, Achtsamkeitslektionen und der KreativBlock.

Förderung

Neu war auch das Aufgleisen der gezielten Förderung. Mittels definierter Lektionen konnten punktuell einzelne Schülerinnen oder Kleingruppen in ihrem Lernen unterstützt werden. Diese Erfahrungen geben wertvolle Hinweise für das durch die *Schnittstellenleitung Fördermassnahmen* zu erstellende Förderkonzept.

Ihnen wünsche ich nun viel Herzklopfen!

Matthias Vogel
Schulleiter Maitlisek



**AUS DER
SCHULE
GEPLAUDERT**





VERABSCHIEDUNGEN

Vreny Ledergerber | Lehrperson WAH



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich war 3 1/2 Jahre an der Maitlisek.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?

Es gab für mich nicht den einen schönsten Moment. Es gab viele schöne Momente, z.B. das Kochen mit den Mädchen, der Austausch mit den Mädchen beim gemeinsamen Mittagessen sowie die Kennenlernlager. Auch sehr berührt hat mich der Abschied.

Was wirst du vermissen?

Ich werde das Unterrichten von ausschliesslich Mädchen und die tolle Schulküche vermissen.

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?

Ich unterrichte nun an der Sek in Altnau WAH und Textiles Werken.

Was hast du an der Maitlisek gelernt?

Ich habe gelernt, dass die Gesundheit das Wichtigste im Leben ist.

Loretta Isler | Lehrperson WAH



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich durfte ein Semester (2. Semester) an der Maitlisek WAH unterrichten.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?

Mein schönster Moment war die Musicalaufführung – Gänsehaut pur! Zudem genoss ich die gemeinsamen Mittagessen mit den Schülerinnen.

Was wirst du vermissen?

Ich werde die gute Energie der Schülerinnen und des Teams der Maitlisek vermissen.

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?

Ich werde eine befristete Stelle an der Flade in St. Gallen antreten. Danach werde ich für ein paar Monate auf Reisen gehen.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Ich habe erfahren, dass Individualität und Anderssein gefördert wird. Jeder wird so akzeptiert, wie er ist. Mein Fazit: Als Jugendliche würde ich selbst gerne die Maitlisek besuchen. =>



Ida Stadelmann | Lehrperson WAH



Das Interview mit Ida Stadelmann finden Sie auf xPanda.





Mirjam Schwager | Unterrichtsassistentin



Das Interview mit Mirjam Schwager finden Sie auf xPanda.



Sabrina Zürcher | Unterrichtsassistentin



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich durfte von Ende Frühlingsferien bis zu den Sommerferien an der Maitlisek arbeiten, also für sieben Wochen.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?

Es ist schwer zu sagen, welches der schönste Moment an der Maitlisek war, da es sehr viele schöne Momente gab, die die Zeit an der Maitlisek besonders machten. Ein Highlight war jedoch sicherlich das Sommersportlager in der Lenk, mit der zweitägigen Hüttentour und den zahlreichen unterhaltsamen Gesprächen.

Was wirst du vermissen?

Auch wenn ich nur für eine kurze Zeit ein Teil des Maitlisek-Teams war, sind mir die Schülerinnen doch ans Herz gewachsen. Ich werde es vermissen, mich mit ihnen über ihre Erfolge zu freuen, mit ihnen zu plaudern, sie zu unterstützen und eine Ansprechperson für sie zu sein. Ebenfalls die motivierte, unterstützende Arbeitsatmosphäre und der rücksichtsvolle, freundliche Umgang untereinander wird mir fehlen. Dem Maitlisek-Team danke ich für die Möglichkeit, ein Teil von ihnen gewesen zu sein und dafür, dass sie mich mit offenen Armen aufgenommen haben. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit ihnen werde ich vermissen.

Was hast du nach deiner Maitlisek-Zeit vor?

Nach der Maitlisek werde ich im September entweder das Physiotherapiestudium an der ZHAW oder das Studium zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule beginnen. Für welchen der beiden Studiengänge ich mich entscheiden werde, wird sich noch zeigen.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Durch die Maitlisek ist mir noch bewusster geworden, wie unterschiedlich wir Menschen und unsere Bedürfnisse sind und wie wir am besten versuchen können, aufeinander Rücksicht zu nehmen und aufeinander einzugehen. Die Zeit an der Maitlisek hat mir zudem ermöglicht, einen Blick hinter die Kulissen des Schulalltags zu werfen. Dieser Einblick in den Lehrertag hat mir gezeigt, dass ich mir den Beruf der Lehrerin sehr gut vorstellen kann.



KENNENLERNLAGER TEAM 1

 24. August - 28. August 2020

Nach zwei Wochen an der Maitlisek machten wir uns auf den Weg ins Engadin nach Scuol. Das schöne Wetter sollte uns die ganze Woche begleiten. Wir fuhren am Montag, 24. August um 08:00 Uhr mit dem Zug nach Landquart und dann weiter durch den Veraina bis nach Scuol. In Scuol fuhr uns das Postauto bis vor unsere Pension. Bis zum Abendessen konnten wir noch lange spielen. Um 18 Uhr gab es dann endlich Abendessen. Wir hatten alle einen Bärenhunger. Es gab Nudeln mit Tomatensauce. Mhhh! Nach diesem ersten abenteuerlichen Tag gingen wir alle glücklich und zufrieden ins Bett.

Am Dienstag startete um 9:00 Uhr unsere Tageswanderung zum Schwarzsee bei Nauders. Es ging zuerst steil bergauf und danach wurde es immer noch steiler. Wir machten viele Pausen, um uns zu erholen und um bei Laune zu bleiben. Als wir am See angekommen waren, assen wir unseren Lunch. Wir hatten Spass am See. Nach einer Weile ging es den gleichen Weg zurück. Im Tal waren wir alle froh und stolz. Der Postautochauffeur machte uns eine Freude und fuhr uns bis zum Lagerhaus. Nach der anstrengenden Wanderung verwöhnten wir uns gegenseitig mit Beauty-Anwendungen.



Nach einem feinen Zmorge ging es am Mittwoch nach Ftan. Mit dem Postauto fuhren wir zuerst nach Scuol und wanderten anschliessend zum Lai da Padnal in Ftan. Zur Erfrischung konnten wir im eher kühlen Badensee schwimmen. Wir genossen die Zeit und plauderten, spielten und badeten. Am Abend gab es eine Schnitzeljagd. Das Lösungswort war dann auch gleich das Dessert: Winnetou.

Als Wochenhighlight stand eine Talfahrt mit den Trotinetts auf dem Programm. Als die eine Gruppe auf die erste Gruppe traf und sah, dass sich einige bei der Fahrt verletzt hatten, wollten dann ein paar von unserer Gruppe nicht mehr das Abenteuer wagen. Für alle anderen hiess es: Hoch den Berg, Helm an und ab nach unten! Die schnellen Schülerinnen fuhren zügig davon und die langsameren kamen hinten nach. Das machte grossen Spass!



BESINNUNGSTAGE TEAM 1

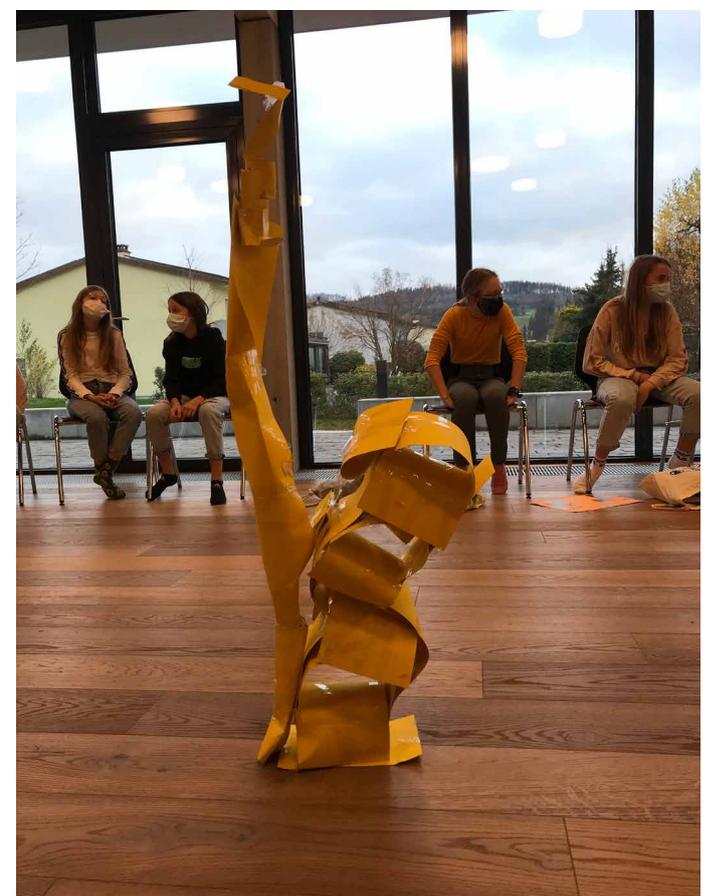
 19. November - 20. November 2020

Die Besinnungstage im Gemeinschaftshaus Witenwis waren sehr schön.

Das diesjährige Thema lautete «Wer bin ich?». Es war toll, dass wir vieles zusammen machen konnten. Am Anfang der Besinnungstage gestalteten wir ein Plakat über uns selber. Auf der einen Seite notierten wir alles, was die anderen von uns wissen dürfen. Auf der anderen Seite schrieben wir Informationen auf, die noch nicht allen bekannt waren. Es war wirklich spannend, was dabei herauskam. Einige Schülerinnen notierten Sachen, die man noch nicht kannte oder erwartete. So lernten wir unser Team besser kennen. Wir durften das Plakat zusätzlich mit Zeitungen und Fotos von uns zu Hause gestalten.

Das Highlight der Besinnungstage war das Turmbauen. Wir mussten mit vier Fotokartonstücken, einer Schere, einem Leimstift, einer Kleberolle, einem Stift und viel Fantasie einen möglichst hohen, stabilen und kreativen Turm bauen. Man konnte den Turm aber nicht alleine bauen, weil es alle anderen Gruppenmitglieder auch brauchte. Wenn man nicht zusammenarbeitete, fiel der Turm um. Es brauchte immer jemanden, der den Turm hielt, ihn fixierte und jemanden, der kreative Ideen brachte. Man kann nur im Team arbeiten, wenn jeder mitmacht und seine Stärken zeigt.

Es waren wirklich zwei wunderschöne Besinnungstage. Wir danken dem Lehrerteam, dass sie das alles für uns vorbereitet haben.





WELTFRAUENTAG

 08. März 2021

Am 8. März war der 110. Weltfrauentag. Dieser Tag wurde im Jahre 1911 von der Frauenrechtlerin Klara Zetkin ins Leben gerufen. Dazumal kämpften die Frauen für ihr Wahlrecht. Heute dürfen wir als Frauen zwar abstimmen, doch es herrscht immer noch nicht eine wirkliche Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Dieser Tag soll daran erinnern, dass die Frauen nicht aufhören dürfen, für gleiche Rechte einzustehen und dieser Tag ist deswegen sehr wichtig. Aus diesem Grund gibt es jeweils am 8. März viele Demonstrationen und Aktionen, um ein Zeichen zu setzen.

Auch für die Maitlisek, eine Schule voller Mädchen, die zu starken, jungen Frauen heranwachsen, ist dieser Tag von grosser Bedeutung. Das dachte sich auch «Maitlisek - der Verein». In der Pause standen zwei Vertreterinnen des Vereins in der Eingangshalle und verteilten uns ein Päckchen Traubenzucker, um uns gestärkt in den Schulalltag zu schicken. Die Traubenzucker waren verpackt mit dem Logo des Weltfrauentags und die Frauen des Vereins übermittelten uns damit die wichtige Botschaft «WE CAN DO IT!». Wir danken dem Verein für diese tolle Überraschung!





KLIMASTREIK



 19. März 2021

Am Freitag, dem 19. März 2021 ging es wieder los. Mit den ersten Lockerungen konnte auch der erste Klimastreik seit langem wieder stattfinden. Natürlich musste man die Regeln und Massnahmen einhalten, deswegen gab es einen Sitzstreik und keinen Streikzug. Zu sechst verliessen wir mittags die Schule und fuhren mit dem Zug nach Sankt Gallen. Dort angekommen, setzten wir uns am Marktplatz mit 250 anderen Klimaaktivisten auf den Boden, stellten Schilder auf und machten es uns so bequem wie möglich. Denn hier sollten wir die nächsten drei Stunden verbringen. Um den Abstand zwischen den einzelnen Gruppen einzuhalten, malte das Organisationskomitee mit Kreide Kreuze auf den Boden, damit wir wussten, wo wir uns hinsetzen durften. Auch galt eine strikte Maskenpflicht.



Zu Beginn des Streiks wurden Stickers mit Slogans, Fakten und dem Klimastreiklogo verteilt. Danach folgten mehrere mitreissende und wütende Reden sowie Poetry-Slams. Da wir uns noch in der Mittagsruhe befanden, durften wir nicht allzu laut sein.

Wir verzierten den Boden mit kleinen Zeichnungen und Sprüchen. Das Organisationsteam teilte uns jedoch mit, dass sie leider eine Busse zahlen müssten, wenn wir die Strasse bunt hinterlassen würden. Wir verstanden das nicht wirklich, weswegen man dafür eine Busse zahlen müsse, denn wir schrieben ja nichts Beleidigendes auf den Boden. Aber trotzdem hielten wir uns daran und malten mit Kreide weiter, damit es wieder wegwaschen werden konnte.



Nach den ersten Reden und Informationen packten die meisten ihr Mittagessen aus. Die Stimmung war locker und wir assen, lachten, diskutierten und jassten. Als die Mittagsruhe zu Ende war, gab es laute Musik und auch wir machten mehr Lärm, indem wir überzogen die Klimastreiksprüche schrien. Zu sechst zeichneten wir in die Mitte des Platzes eine Welt, die in Flammen steht. Auch andere um uns begannen zu malen und so wurden die Strassen doch ganz schön bunt. Unterbrochen wurden wir immer wieder von Reden und einem Quiz, bei dem man viele Fakten über die Klimakrise lernen konnte. Als die Sonne verschwand, wurde es schnell kühler und wir begannen ein wenig zu frieren, auch wenn wir uns warm angezogen hatten. Wir standen deshalb immer wieder auf und bewegten uns ein wenig.

Nach drei tollen Stunden mit vielen bewegenden Reden und mit Kreide beschmierten Kleidern war der Streik zu Ende. Das Komitee beschloss, die schönen Zeichnungen auf den Strassen zu lassen und nahm es in Kauf, vielleicht eine Busse zahlen zu müssen. Etwas verfroren, aber mit einem guten Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben, packten wir unsere Sachen zusammen und machte uns auf den Heimweg.

BESINNUNGSTAGE TEAM 3

 7. April - 9. April 2021

Vor den Frühlingsferien trafen sich die Schülerinnen vom Team 3 der Maitlisek zu drei Besinnungstagen im Andreas-Saal, da der Aufenthalt im Eichberg aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen nicht erlaubt war.

Der erste Tag war gefüllt mit Aufgaben zum eigenen Leben. Anhand einer Landkarte des Lebens notierten die Schülerinnen, wie ihr Leben bis jetzt verlaufen war, wer darin eine wichtige Rolle einnahm oder welche Ereignisse sie prägten. Ein Familienhaus zeigte auf, welche Menschen, Werte, Freizeitgestaltung, Orte oder Charakterzüge wichtig sind und wie die Beziehung zu Gott gestaltet und gelebt wird. Der zweite Tag galt einem Blick in die Zukunft. Welche Träume, welche Hoffnungen und Ängste sind da? Welches Potenzial soll genutzt werden oder was kann helfen, um Entscheidungen zu treffen? Verschiedene Aufgaben, Übungen und Begegnungen liessen auch diesen Tag schnell vergehen.

Die beiden Abende gestalteten die Schülerinnen mit einem eigenen Abendprogramm selber. Es wurde gespielt, Theaterszenen ausgedacht und aufgeführt oder eine Schnitzeljagd rund um den Andreas-Saal gemacht.

Am Freitagmorgen gab es einen Emmaus-Weg-Gottesdienst. Die Eucharistiefeier war dann zusammen mit Pater Andy in der Andreaskirche. Danach gab es noch eine letzte Arbeitseinheit im Saal, bevor dann alle zu Frieden in die Frühlingsferien gingen.





SOMMERSPORTLAGER LENK

 17. Mai - 21. Mai 2021

Corona bedingt gab es dieses Jahr kein Winter- sondern ein Sommersportlager. Die Freude war gross, dass das langersehnte Lager in der Lenk doch noch stattfinden konnte. Auch das ausserordentlich stattfindende Sommersportlager stand ganz im Zeichen des Sports und der Bewegung.

Am Montagnachmittag waren die Schülerinnen in ihren Teams unterwegs. So wanderten die 3. Klässlerinnen zu den Simmenfällen. Die Schülerinnen des Teams 2 führten einen Smoothie-Wettbewerb durch und das Team 1 erlebte einen Mister X. Am zweiten und auch am vierten Tag fand das Wahlprogramm statt: Einige besuchten den Seilpark, andere kletterten an einer Felswand und ein paar Schülerinnen machten eine schlammige Biketour. Auf dem Lagerareal fand für eine Gruppe von Schülerinnen ein Spielturnier mit Volley-, Fuss- und Basketball statt und eine andere Gruppe besuchte das Schwimmbad.

Am Dienstag begann zudem für einige Schülerinnen der erste Teil der zweitägigen Wanderung inklusive Hüttenübernachtung. Am Mittwoch gab es eine Wanderung und die Schülerinnen waren in drei unterschiedlichen Gruppen unterwegs: die Gemütlichen, die Mittleren und die Sportlichen. Die Zeit verging wie im Flug und am Freitag ging es bereits wieder mit dem Car zurück nach Hause.

Obwohl die Woche von typischem Aprilwetter mit Regen, Schnee und Sonne geprägt war, war das Lager ein voller Erfolg und mit viel Spass und Freude verbunden.

Daher an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Leiter, welche dieses Lager erst möglich gemacht haben und natürlich auch an alle Schülerinnen, die mit viel Begeisterung und Freude die Woche mitgestaltet haben.



Weitere Bilder vom Lager finden Sie auf xPanda.



 21. Mai 2021

Im Deutschunterricht arbeiteten wir in Scrum-Gruppen. Wir durften uns für ein Thema entscheiden. Unsere Gruppe (Naya, Aline, Anja, Anna, Leonie, Olivia) wählte das Thema «Warum ist die halbe Welt hungrig?» aus. In den Deutschlektionen bereiteten wir dann eine Präsentation vor, schrieben einen Aufsatz und wählten ein passendes Projekt zu diesem Thema.

Beim Projekt entschieden wir uns für einen Spendenlauf und führten diesen im Lager mit Schülerinnen durch. Da in Afrika viele Menschen, vor allem Kinder, hungern müssen, dachten wir, dass wir das Geld dem Land Senegal spenden. Die Tante von einer Schülerin, Frau Simone Baumann, würde den Gesamtbetrag an Privatpersonen in Senegal übergeben. Der Lauf war freiwillig. Trotzdem machten viele Schülerinnen mit, was uns natürlich sehr freute. Jene Schülerinnen, die mitmachen wollten, wählten eine oder mehrere Personen aus, die pro Runde einen gewissen Beitrag spendeten. Die Strecke war ca. 100 Meter lang und der Lauf

dauerte 15 Minuten. Alle verteilten sich um das Feld herum und feuerten die Schülerinnen an. Durch den Spendenlauf kamen insgesamt 1'535 Franken zusammen, was für uns eine riesige Überraschung war, denn wir rechneten nicht mit so viel Geld.

Am Elternabend stellten wir unser Projekt noch den Eltern vor. Auf einem Tisch stellten wir zudem ein Kässeli für weitere Spenden auf. An diesem Abend kam nochmals ein grosser Geldbetrag zusammen, was uns riesig freute. Der Schlussbetrag, welchen wir schlussendlich nach Senegal spendeten, betrug 2'600 Franken.

Am Anfang dieses Projektes waren wir ein wenig unsicher, ob wir das wirklich machen sollten. Doch mit diesem Schlussbetrag sind wir mehr als zufrieden. Mit diesem Geld können wir so vielen armen Menschen in Senegal helfen.





PILGERN TEAM 2

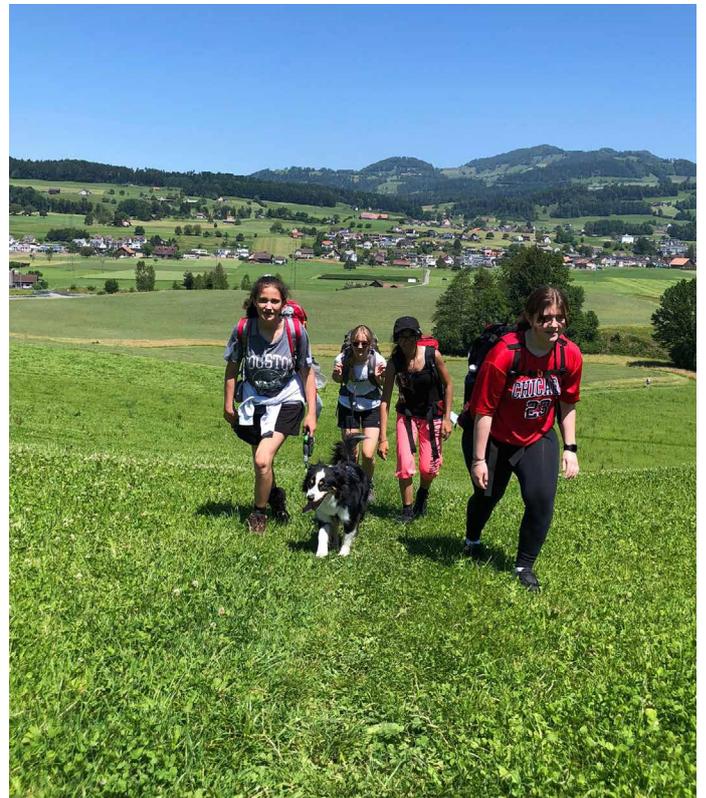
 14. Juni - 15. Juni 2021

Nach dem Gottesdienst in der Andreaskirche fuhren wir mit dem Car nach Gebertingen. Von dort aus liefen wir los und zwischendurch gab es kleine Andachten, wie z.B. die erste in Neuhaus. Es war eine sehr schöne Erfahrung mit allen so einen Weg zurückzulegen. Es machte sehr viel Spass, obwohl es manchmal sehr anstrengend war. Es gab Situationen, in welchen wir keine Energie mehr hatten, doch wir haben stets unser Bestes gegeben und gingen an unsere Grenzen. Wir lernten, nicht aufzugeben, auch wenn es anstrengend war.

Der erste Tag war sehr anstrengend. Als wir aber am Abend in der Jugendherberge angekommen waren, konnten wir uns sehr gut ausruhen. Es gab zudem ein sehr leckeres Abendessen. Nach dem Essen genossen wir die Zeit drinnen oder draussen. Einige schauten mit einer anderen Klasse zusammen das Fussballspiel.

Der zweite Tag startete mit einem gemütlichen Morgenessen. Danach nahmen wir den zweiten Teil des Pilgerweges in Angriff. Dieser hatte es in sich. Es ging viel hinauf und hinunter. Es war dennoch toll, da es viele gute Gespräche gab. In Einsiedeln mit schmerzenden Füessen angekommen, bekam jede Schülerin 10 Franken, um etwas für das Mittagessen zu kaufen. Wir gingen in den Zimmergruppen los und kauften uns etwas Leckeres für das Mittagessen. An einem schattigen Platz assen wir und genossen die kleine Pause.

Etwas später besuchten wir in Gruppen das Kloster in Einsiedeln, welches riesig und eindrücklich war. Es gab über 100 Engel und viele Altäre zu bestaunen. Die Schwarze Maria, auch die Schwarze Madonna genannt, war auch sehr eindrücklich. Anschliessend an die Besichtigung des Klosters machten wir uns müde und zufrieden wieder auf den Heimweg nach Gossau.





PROJEKTWOCHE

 14. Juni - 18. Juni 2021

Die diesjährige Projektwoche stand ganz im Zeichen der Vielfältigkeit und Nachhaltigkeit.

Am Dienstag und Freitag besuchten die Schülerinnen vom Team 1 und 2 verschiedene Ateliers, die sie selber auswählen konnten. Im Atelier «Boomerang-Bags» stellten die Schülerin Taschen her, die sie anschließend ausgewählten Läden in Gossau abgaben. Die Idee von Boomerang-Bags ist, dass Kunden die Taschen für ihren Einkauf gebrauchen können und danach, wenn sie die Tasche nicht mehr brauchen, in einem weiteren Laden für andere Kunden wieder abgeben können. Die Idee stammt aus Australien und ist weltweit bekannt. Auf diese Art möchte man die Benutzung von Plastiktaschen minimieren. Im Atelier «Foodwaste» kreierten die Schülerinnen aus Lebensmitteln, die der Coop eigentlich wegwerfen würde, verschiedene Menüs. Am Schluss bewerteten die beiden Lehrpersonen, welches Menü am leckersten und kreativsten war. Im Atelier «Upcycling» kreierten die Schülerinnen aus mitgebrachtem Abfall (z.B. Glas, Büchsen, Tetrapak) neue Gegenstände, z.B. entstanden viele Blumentöpfe mit fantasievollen Verzierungen.

Am Mittwoch besuchten die Schülerinnen vom Team 1 und 2 das Kinok in St.Gallen und schauten den Film «Sodom – dein Smartphone ist schon hier». Der Film erzählt eindrücklich und kritisch von Ghana und dem Elektroschrott, der von Europa dorthin verschifft wird. Unter gesundheitsschädigenden und schwierigen Umständen leben 6000 Menschen auf und von der Müllhalde von Agbogbloshie und zerlegen den Elektroschrott in ihre Einzelteile. Der Film brachte die Schülerinnen zum Nachdenken, v.a. auch über den eigenen Gebrauch des Handys.

Am Montag und Donnerstag waren die Schülerinnen in Kleingruppen in Gossau unterwegs und sammelten Abfall ein, der auf dem Boden lag. Ebenfalls besuchten an diesen beiden Tagen das Team 1 verschiedene Kurse zum Thema Medienkompetenz und Suchtmittel.



Für das Team 2 fand am Montag und Dienstag die Pilgerreise statt. Die Mädchen pilgerten von Geberlingen nach Einsiedeln. Unterwegs fanden zudem immer wieder kleine Andachten statt. In Einsiedeln angekommen, besichtigen die Schülerinnen zum Abschluss noch das Kloster in Einsiedeln.

Das Team 3 bereitete sich die ganze Woche auf das bevorstehende Musical vor: Es wurde intensiv geprobt, getanzt und musiziert.

Das Programm dieser diesjährigen Projektwoche war sehr vielseitig, abwechslungsreich und vor allem auch lehrreich. Die Schülerinnen waren motiviert und mit viel Spass dabei!

Auf xPanda (Homepage) finden Sie detaillierte Berichte und Filmdokumente zu den einzelnen Ateliers bzw. Programmpunkten, welche das Reporterteam gemacht hat.

MANHATTEN - DAS MUSICAL MIT STIL

 19. Juni - 26. Juni 2021

Katie Sachs, die sich null für Mode interessiert, bewirbt sich bei einem der bekanntesten Modemagazine der Welt. Das Magazin, Runway, ist bekannt für seine strenge, nicht zufriedene stellbare Chefin und der Assistentenjob, für den Katie sich bewirbt, ist heiss begehrt. Es heisst, wer für Veronica Mill, die Chefin, ein Jahr lang arbeiten kann, ohne gefeuert zu werden, dem stehen alle Chancen in der Welt der Mode und des Journalismus offen.

Sie ahnen es, wie die Geschichte wohl weitergeht. Turbulenzen sind da vorprogrammiert.

Die Schülerinnen des Teams 3 der Maitlisek begeisterten das Publikum mit ihren vielfältigen Gesangseinlagen, den tollen Choreografien und auch den spannenden, mit Leidenschaft vorgetragenen Dialogen. Besonders war, dass alle Songs live durch ein extra für diesen Anlass zusammengestelltes Orchester begleitet wurden. Das Begleitteam, Rachel Schmid, Nikolai Eggenberger und Simon Griesinger, verstand es einmal mehr, die Schülerinnen so zu fördern, dass sie beeindruckende Leistungen erbringen konnten und jede dabei auch persönlich sehr wachsen konnte. Die Schülerinnen strahlten riesige Freude aus und übertrugen ihre Begeisterung so auf das Publikum. Eine besondere Herausforderung war, diese Aufführungen unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen durchzuführen.

Die Musik, die Bilder, die Choreografien und die treffenden Dialoge klingen noch nach und es gilt ein grosses Kompliment an das ganze Musicalteam, das Orchester und die Begleitpersonen auszusprechen.



Das Musical können Sie in voller Länge auf xPanda anschauen.

COVID-19 PANDEMIE

 Schuljahr 2020/21

Wir sind mitten in einer Pandemie. Die ganze Welt steckt in einer Krise. Man spürt es in jedem Lebensbereich, auch in der Schule. Masken, Desinfektionsmittel, Plexiglasscheiben und das Händewaschen sind nun fester Bestandteil des Schulalltags. Doch wie funktioniert der Unterricht, wenn man zuhause in Quarantäne oder Isolation ist? Wie fühlt man sich? Wir haben fünf Schülerinnen, die in Quarantäne waren und Homeschooling hatten, zu diesem Thema befragt.

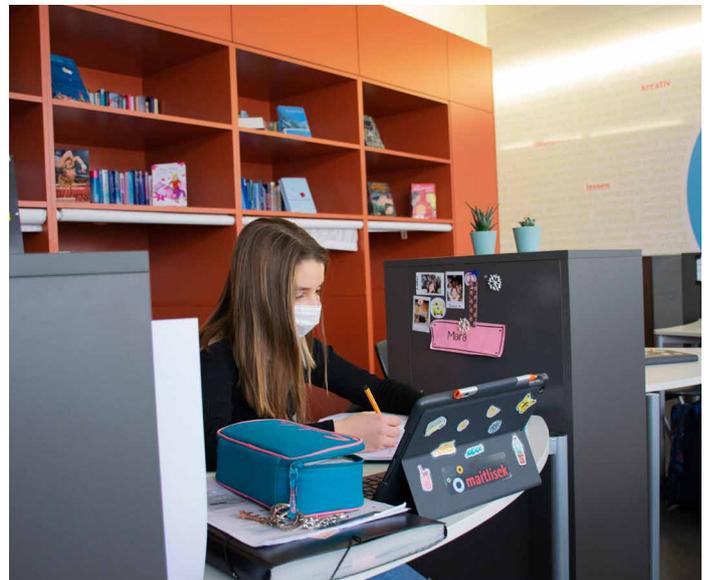
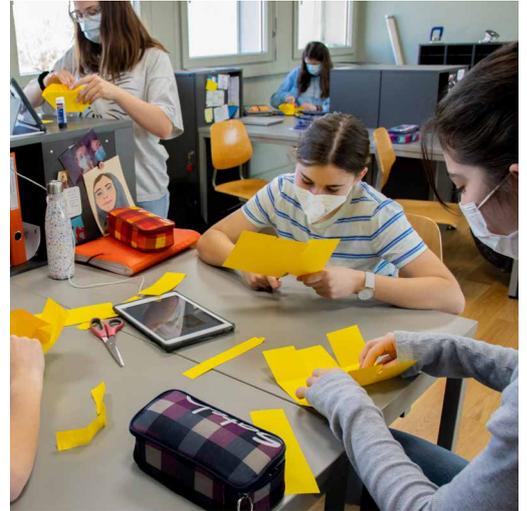
Die allgemeine Reaktion der Schülerinnen auf die Nachricht, dass sie in Quarantäne müssen, war relativ neutral. Die meisten Schülerinnen waren etwas niedergeschlagen, jedoch kannten sie die Situation bereits vom Lockdown. Der Unterricht wurde mit Blättern, welche die Lehrpersonen auf OneNote stellten, gemeistert. Durch regelmäßige Videocalls über Teams

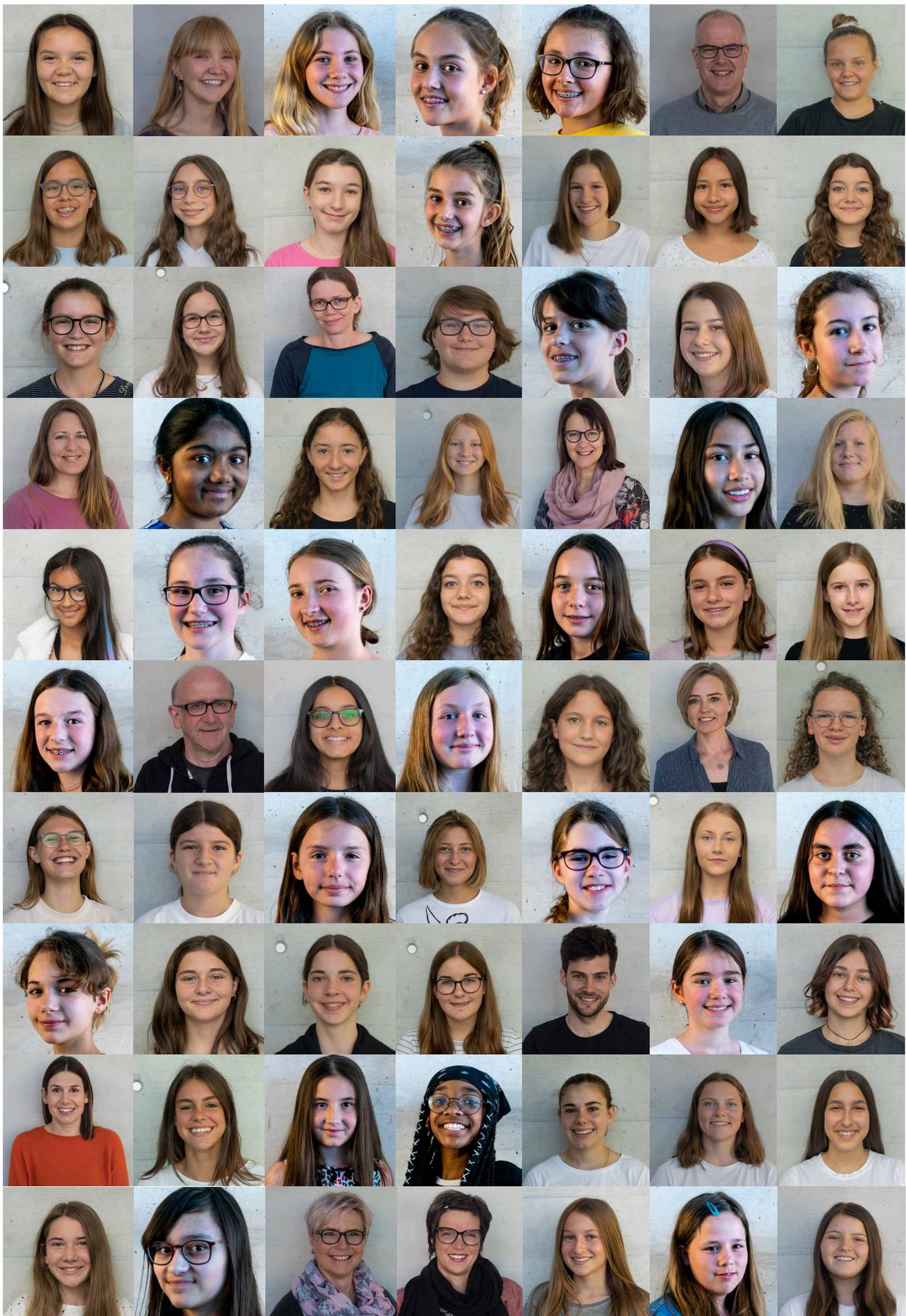
wurde der Kontakt sowohl mit Lehrpersonen als auch mit Mitschülerinnen aufrechterhalten. Was fehlte, war der direkte Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen, den auch die Videocalls nicht ersetzen konnten. Sie spürten so, wie wichtig die sozialen Kontakte im Alltag sind. Einige Schülerinnen meinten auch, sie fühlten sich etwas abgeschieden von der Welt, was natürlich verständlich ist, wenn man den ganzen Tag zuhause bleiben muss. Andere haben sich die Zeit zu Nutzen gemacht und neue Hobbys und Beschäftigungen gefunden.

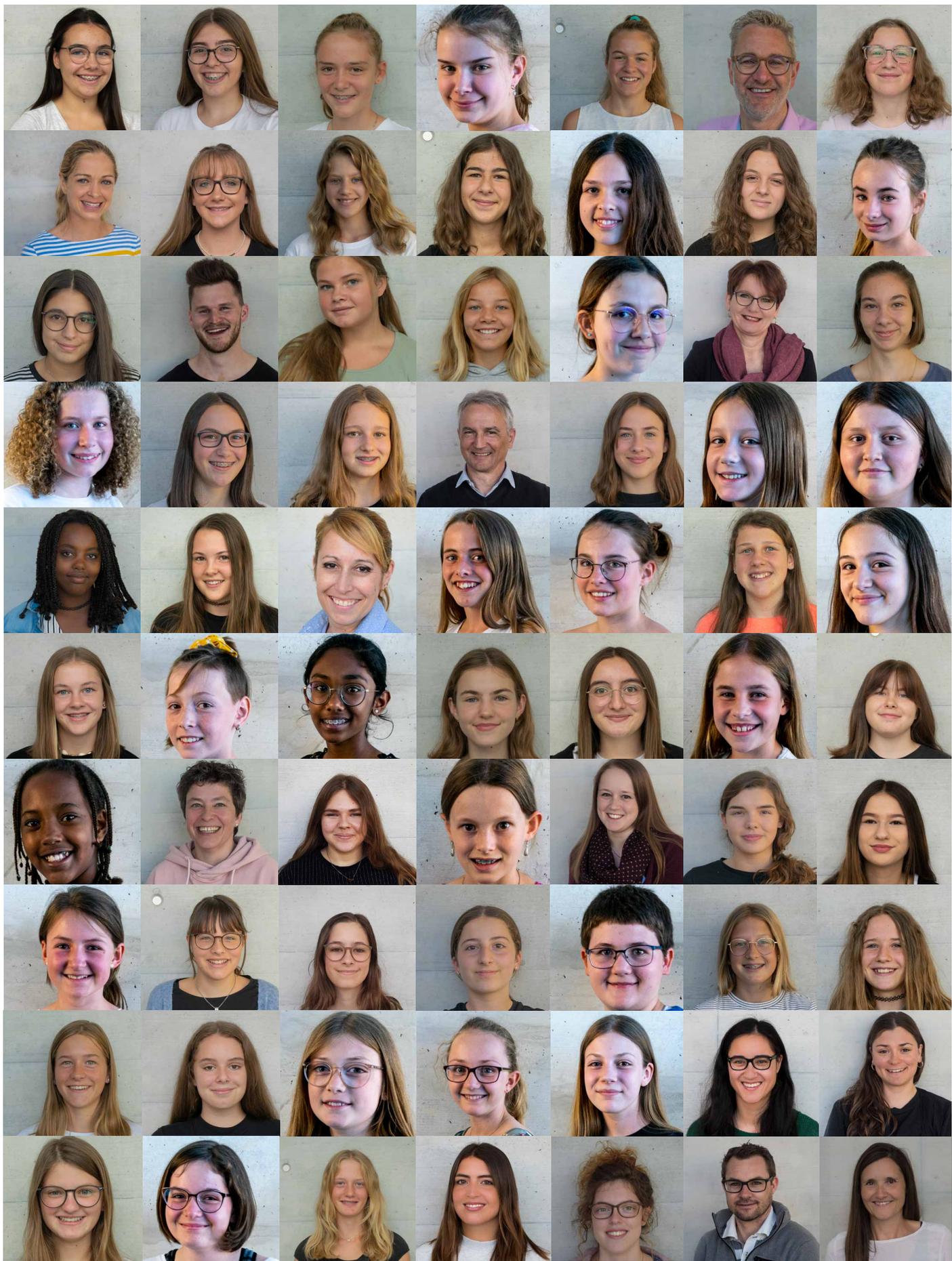
Es gab also Vor- und Nachteile. Aber was man sicher sagen kann, ist, dass alle Schülerinnen froh waren, als sie wieder aus dem Haus durften.



In der School@Home Zeit kamen zwei Musikcovers zustande. Diese können Sie auf xPanda anhören.







WIR ZICKEN ANDERS!

ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER 3. KLÄSSLERINNEN



VOR- & NACHNAME LEHRE

Ajla Sadiki
Kauffrau EFZ E-Profil

Aklisia Eggenberger
Kauffrau EFZ E-Profil

Alessia Mesmer
Zimmerin EFZ

Beatriz Lisboa de Almeida
Kauffrau EFZ E-Profil

Chloé Consience
Pharma-Assistenz EFZ

Nora Huser
Kauffrau EFZ E-Profil

Elina Hefti
Fachfrau Gesundheit mit BMS

Erolina Murati
Kauffrau EFZ E-Profil

Fabiana Beeli
Praktikum Fachfrau Betreuung Kinder EFZ

Jovana Jovanovic
Detailhandelfachfrau EFZ

VOR- & NACHNAME LEHRE

Justine Cannuci
Malerin EFZ

Karin Baumgartner
Kauffrau EFZ E-Profil

Katarina Djuric
Kauffrau EFZ E-Profil

Salome Langenegger
Medizinische Praxisassistentin EFZ

Samira Kahn
Kauffrau EFZ E-Profil

Samira Steiger
Polygrafikerin EFZ

Serina Junuzi
Zeichnerin Fachrichtung Ingenieurbau

Viola Gribi
Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ

Yaris Steiger
Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ



VOR- & NACHNAME SCHULE

Anna-Lea Casutt
Kantonschule Burggraben, SP: Spanisch

Benedetta Niccoli
Berufsvorbereitungskurs GBS

Dana Eisenring
Kantonschule Burggraben, SP: Italienisch

Elena Kammer
Kantonschule Burggraben, SP: Spanisch

Jill Thoma
Kantonschule Burggraben, SP: Biologie & Chemie

Julia Bagge
Kantonschule Burggraben, SP: Bild. Gestalten

Julia Renz
Gestalterischer Vorkurs GBS, St. Gallen

Kim Pfister
Kantonschule Burggraben, SP: Bild. Gestalten

VOR- & NACHNAME SCHULE

Lavinia Keller
Kantonschule Burggraben, SP: Italienisch

Lavinia Schneider
Au-pair in der Westschweiz

Melina Allenspach
Kantonschule am Brühl SG, FMS SP: Pädagogik

Olivia Bartmann
Kantonschule Burggraben, SP: Biologie & Chemie

Onna-Tina Mark
Fachmittelschule St.Gallen

Rahel Hutter
Kantonschule am Brühl SG, FMS SP: Pädagogik

Terzia Kereszturi
Kantonschule am Brühl SG, FMS SP: Pädagogik

Timea Gadiant
Kantonschule Burggraben, SP: Musik

NEUE PERSONEN IM TEAM

Pascal Haltiner | Lehrperson FreiDAY



Geburtsdatum:
20. Mai 1986

Familie:

Ich bin verheiratet mit Nathalie und Papa von Lotta (9 Monate).

Das zeichnet mich aus:

Vielseitigkeit, Kreativität, die Freude, mit Menschen unterwegs zu sein, die Liebe zur Natur und Lebensfreude

Beruflicher Werdegang:

In Trogen das Gymnasium besucht. Geographiestudium in Zürich und vertiefte Auseinandersetzung mit den Debatten im Feld der Migration. Zivildienstleistender bei Greenpeace. Master of Science in Geography mit Schwerpunkt Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte. Ethnographische Feldforschung in Sri Lanka. Tutor und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich. Danach pädagogisch-didaktisch Ausbildung zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen und Geographielehrer am Gymnasium. Seit sechs Jahren Menschenrechtstrainer und Facilitator in interkulturellen Austauschprojekten für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Nachdiplomstudium zum dipl. Erlebnispädagogen NDS HF. Mitgründer von fajro.ch.

Warum ich mich für die Maitlisek entschieden habe:

Ich habe mich wegen des innovativen Lernformats FreiDAY für die Maitlisek entschieden.

Benjamin Baumann | Lehrperson WAH



Geburtsdatum:
17. Juni.1986

Familie:

Unsere Tochter Luca Klara hat mich und Bettina im letzten November zu den stolzesten und glücklichsten Eltern der Welt gemacht. Gemeinsam entdecken und lernen wir jeden Tag viel Neues.

Das zeichnet mich aus:

Als leidenschaftlicher Snowboarder und J&S-Experte des Kantons St. Gallen ist es mein Ziel, dass die Snowboards in den Kellern wieder etwas entstaubt werden und möglichst viele neue und begeisterte Leiterinnen und Leiter ausgebildet werden. Beim Kochen, Schönschreiben oder Zeichnen mache ich auch nicht so eine schlechte Figur, sagt man.

Beruflicher Werdegang:

Nach sechs Jahren als Primarlehrer habe ich mich beruflich umorientiert und kurzerhand eine zweijährige Kochlehre erfolgreich absolviert.

Warum ich mich für die Maitlisek entschieden habe:

Als Lehrperson für Wirtschaft, Arbeit und Haushalt lassen sich meine beiden erlernten und unterschiedlichen Berufe prima miteinander verbinden. Die Maitlisek als Schule hat mich mit ihrem innovativen und fortschrittlichen Konzept ausserdem von Beginn an begeistert.



Unterrichtsassistenz

Jael Bucher
23. Mai 2003



Zu meinen Stärken gehört, dass ich selbst sehr motiviert bin, etwas zu bewegen und ich dies gewinnbringend an mein Umfeld weitergeben kann. Ausserdem bin ich sehr flexibel und liebe es, zu planen und zu organisieren. Ich freue mich nun sehr, nach der Kantonsschule an der Maitlisek arbeiten zu können. Zu meinen Lieblingsfächern gehören Englisch, Spanisch und Musik. Für die Maitlisek habe ich mich entschieden, da ich gerne herausfinden möchte, ob der Lehrerberuf die richtige Berufswahl für mich ist.

Lukas Bachmann
03. Januar 2003

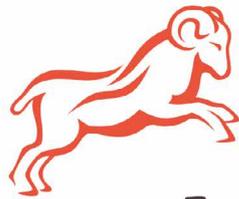


Ich spiele leidenschaftlich Fussball. Auch kann ich mich gut ausdrücken und ich bin ein interessanter Gesprächspartner. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Deutsch. Auf der Suche nach einem Praktikum auf der Oberstufe bin ich auf das Inserat der Maitlisek gestossen. Mich hat überzeugt, dass sich die Maitlisek in der Nähe meines Wohnortes befindet, dass sie eine Schule mit christlichen Grundwerten ist und ich bereits viel Gutes über die Schule gehört habe.

Jens Frei
23. März 1996



Die Stellenausschreibung dieser Schule hat sofort mein Interesse geweckt. Die Maitlisek stellt für mich das Pendant zu meinen Sekundarschulerfahrungen dar, weil ich meine 3 Jahre Sek an der Buebeflade verbracht habe. Ich fragte mich: «Hmm..., wie verhalten sich wohl Mädchen, wenn sie nur unter sich sind?». Die Webseite der Schule verrät es mir. «Ah, sie ticken anders..., äh was nein, da steht ja wirklich 'Wir zicken anders' - sehr schönes Wortspiel!». Mir gefällt die moderne Gestaltung der Schuleinrichtung (die Lernateliers) und die Idee hinter dem Selbststudium. Ich glaube, ich werde die Sekundarschulstufe durch meine bevorstehende Zeit an der Maitlisek neu kennenlernen. Es ist also der Reiz des Unbekannten, so vermute ich, der mich in diese Richtung gelenkt hat. Ich bin begeistert von dieser Schule.



Pius Schäfler

seit 1965

